

d. Starke ovale Schnalle, deren Zunge abgebrochen ist, $2\frac{1}{2}$ " lang, 2" breit, gefunden neben einem Pferdeschädel und vermuthlich zu dessen Geschirr gehörend.

e. Kleine ovale unvollständige Schnalle, $1\frac{1}{4}$ " lang und 1" breit.

f. Runder gehämmerter starker Ring von fast $1\frac{1}{4}$ " Durchmesser, welcher dünn mit gelbem Metall belegt gewesen, aber abgeschleuert ist, um zu prüfen ob es Vergoldung sei; als er bei einer Leiche in der Nähe des folgenden Gegenstandes gefunden wurde, war er mit grüner Patina überzogen.

g. Trensengebiß, 6" lang, $\frac{1}{2}$ " dick, an beiden Enden mit starken angeschmiedeten Ringen versehen und in der Mitte durch einen freihängenden Ring verbunden, von der noch jetzt gebräuchlichen Form, nebst Eisenresten, die zum Geschirr gehört haben werden; gefunden im Maule eines Pferdeschädels steckend, neben Pferdeknochen und einer Leiche, so wie den Gegenständen f. und h*).

h. Runde, an der einen Seite etwas abgebrochene Platte (eines Knopfes?) von $\frac{7}{8}$ " Durchmesser und 1" Stärke. Die eine Fläche ist mit dünnem Eisenblech überlegt und zeigt in Resten einer ziemlich starken Vergoldung einen geperlten Rand und eigenthümliche Verzierungen, u. a. eine kreuzförmige von feinen Punkten umgeben, welche anscheinend mit Stempeln ausge schlagen sind**). In dem von dem Finder abgeputzten vergoldeten Eisenblech, welches bei der Auffindung eine grünliche Farbe hatte, treten 2 kleine Blasen hervor, die zu der Vermuthung führen könnten, daß es mit Feuer

*) Trensen von derselben Form sind in Gräbern mehrfach vorgekommen. Vergl. u. a. Lindenschmit, das Todtenlager bei Selzen. S. 6, 28. Bei Nordendorf: Jahresbericht des histor. Vereins zu Augsburg für 1844 u. 1845. S. 14, 40. Pratobervera, die kelt. und röm. Antiken in Steiermark. S. 34.

***) Einige Personen in Stolzenau wollten in den Verzierungen Freimaurerzeichen (!) erkennen (Vergl. Zeitung f. Norddeutschl. N^o. 2969 von 1858).